



## Porträt der Woche: Dr. Michael Brinkmeier (CDU)

**D**en Blick von seinem Abgeordnetenbüro auf die gläserne Düsseldorfer Regierungszentrale findet Michael Brinkmeier richtig schön; allerdings fände der CDU-Mann es noch besser, wenn er ab 2005 in entgegengesetzter Richtung auf den NRW-Landtag blicken könnte. Nach 39 Jahren auf den harten Oppositionsbänken wünscht Brinkmeier seiner Partei endlich den Wechsel auf die Regierungsbank.

An der Politik faszinieren den bisherigen Unternehmensberater die Abläufe der Entscheidungsprozesse. Hier habe der Einzelne die Chance, eigene Ideen durchzusetzen. „Wenn ich glaube, einen Lösungsvorschlag für ein politisches Problem gefunden zu haben, dann muss ich die Bevölkerung davon überzeugen, dass dies der richtige Weg ist. Das macht die Sache zwar kompliziert, darin liegt aber ihr Reiz. Vielleicht sehe ich das später mal anders, aber im Augenblick finde ich das total spannend“, meint Michael Brinkmeier.

Deshalb hat Brinkmeier auch nicht lange gezögert, als ihn die CDU aufforderte, sich um ein Landtagsmandat zu bewerben. In die Junge Union war er bereits während seiner Schülerzeit eingetreten. Seit 1987 gehört er der CDU an. Während des Studiums hielt er locker Kontakt zur Union. Nach seiner Rückkehr ins heimatische Rietberg in Westfalen war es dann nur folgerichtig, dass er nach seiner wissenschaftlichen Ausbildung und einer beruflichen Tätigkeit als Unternehmensberater in der Wirtschaft nun sein Glück in der Politik suchte. Bereit hat er es bislang noch nicht.

Im Augenblick ist der 36-Jährige gerade dabei, die eigenen Parteifreunde und frak-

tionsübergreifend alle Abgeordneten von den Vorteilen einer elektronischen Verwaltung zu überzeugen. „Mein Anliegen ist es, die Verwaltung in NRW zu modernisieren. Das heißt keineswegs nur, bessere Computer hinzustellen, sondern das bedeutet, die gesamten Verwaltungsprozesse- und Strukturen effektiver zu gestalten“, erläutert Brinkmeier. Konkret sieht der Christdemokrat die Möglichkeit, dass die Bürgerinnen und Bürger künftig ihre Geschäfte mit der öffentlichen Verwaltung von zu Hause aus über den Computer abwickeln.

### SPASS AN DER POLITIK

In sein Abgeordnetendasein hat sich Michael Brinkmeier schnell eingefunden. Er ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, stellvertretender Vorsitzender im Medienausschuss und stellvertretendes Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss sowie im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss I, dem so genannten Filzausschuss. Drei bis vier Tage arbeitet der CDU-Politiker im Düsseldorfer Landtag, die restliche Zeit ist er vor Ort in seinem Wahlkreis. „Anfangs habe ich feste Sprechstunden angeboten. Das hat sich nicht bewährt. Jetzt biete ich flexible Kontakte über Handy oder Internet an. Das klappt prima“, findet Brinkmeier. Besonders stolz ist er auf seine Homepage, die von einer Computerzeitschrift als die beste von allen NRW-Abgeordneten ausgezeichnet wurde.

So sehr dem CDU-Abgeordneten die politische Arbeit gefällt, so sehr stört ihn

vieles am alltäglichen parlamentarischen Ablauf. So kritisiert er, dass die Abgeordneten nicht auf ihre Vorredner eingehen und überdies nicht frei sprechen. Deshalb hat er sich zusammen mit ein paar jüngeren Abgeordneten anderer Fraktionen an den Präsidenten des Landtags Ulrich Schmidt gewandt. Der habe zwar erklärt, dass schon andere vor ihnen erfolglos versucht hätten, Verbesserungen durchzusetzen. Dennoch habe Schmidt seine volle Unterstützung zugesagt.

Brinkmeier findet zunehmend Spaß am Politikgeschäft. Dabei hatte er zunächst eine ganz andere Laufbahn eingeschlagen. Nach einem Physikstudium an den Universitäten in Paderborn, Göttingen, Los Angeles und der anschließenden Promotion am Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie in Göttingen, wechselte er zu McKinsey, wo er als Unternehmensberater tätig war.

In seiner Freizeit ist Michael Brinkmeier gern zu Hause bei der Familie und erholt sich von der Politik bei Gartenarbeit und Spielen mit seinen Kindern.

*Autorin: Gerlind Schaidt*



## Erfolgreiche Volksinitiative: Jetzt ist der Landtag am Zug

*Die Fördergelder für nichtstaatliche Jugendarbeit dürfen nicht wie geplant gekürzt, sondern müssen vielmehr rechtlich abgesichert werden. Mit dieser Forderung hat sich die „Arbeitsgemeinschaft Haus der Offenen Tür“ an die Öffentlichkeit gewandt und eine entsprechende Volksinitiative gestartet. Von Ende November 2003 bis Ende Februar diesen Jahres gaben 174.553 Wahlberechtigte aus NRW für die Volksinitiative ihre Unterschrift.*

**S**eit Frühjahr 2002 können die Bürgerinnen und Bürger in NRW mit dem Instrument der Volksinitiative direkt Einfluss auf die Politik ausüben. Dafür ist es nötig, dass sich mindestens 0,5 Prozent der Wahlberechtigten des Landes – das sind zurzeit 65.900 Bürgerinnen und Bürger – in Listen eintragen.

Dieses Instrument wird genutzt. So gab es im letzten Jahr eine Volksinitiative zum Problem

der Standorte forensischer Kliniken. Sie scheidete an der zu geringen Zahl an Eintragungen.

Die jetzige Volksinitiative erreichte mehr als doppelt so viele gültige Stimmen wie nötig, bestätigte Anfang März der Landeswahlausschuss unter dem Vorsitz der Landeswahlleiterin Helga Block. Innerhalb der nächsten sechs Monate muss sich nun das Plenum mit der Volksinitiative beschäftigen. **BS**

### LANDTAG INTERN

**Herausgeber:** Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt. Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 101143, 40002 Düsseldorf

**Redaktion:** Stephanie Hajdamowicz (Chefredakteurin), Jürgen Knepper (Chef vom Dienst), Maria Mester-Grüner (Redakteurin), Fotoredaktion: Bernd Schälte, Telefon (02 11) 884-23 03, 884-23 04, 884-25 45 und 884-23 09, Fax 884-30 70, pressestelle@landtag.nrw.de

**Redaktionsbeirat:** Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Helmut Stahl MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Marianne Thomann-Stahl MdL (FDP), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Rimmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressesprecher; Norbert Neß (CDU), Pressesprecher; Andreas Theysen (FDP), Pressesprecher; Gerhard Sauer (GRÜNE), Pressesprecher.

**Nachdruck mit Quellenangabe erbeten Satz/Gestaltung/Layout:**

h<sub>2</sub>m Kommunikations-Agentur, Duisburg · www.h2-m.de

**Herstellung und Versand:** VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

**Internet-Adresse:** www.landtag.nrw.de

**LANDTAG INTERN** wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.